



Sammlung Theaterzettel

Das verlorene Paradies

Fulda, Ludwig

1891-01-30

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 30. Januar 1891.

35. Vorstellung im Abonnement B.

Das verlorene Paradies.

Schauspiel in 3 Aufzügen von Ludwig Fulda.
(In Szene gesetzt von Herrn Regisseur Jacobi.)

Personen:

Julius Bernardi, Fabrik-führer	Herr Tietzsch.
Cäcilie, seine Frau	Frau Jacobi.
Edith, beider Tochter	Fräul. v. Dierkes.
Richard von Ottendorf	Herr Schreiner.
Dr. Walter Heideck, Schriftsteller	Herr Homann.
Gotte, seine Frau	Fräul. Elling.
Hans Arndt, Techniker	Herr Stury.
Bertmeister Weber	Herr Moser.
Mühlberger	Herr Jacobi.
Kraus Arbeiter	Herr Bösch.
Franke	Herr Eichrodt.
Niese, Mühlberger's Tochter	Fräul. De Laun I.
Martin, Diener bei Bernardi	Herr Langhammer.

Gäste. Lohndiener

Ort der Handlung: Berlin.

Unpäßlich: Herr Kollet.

Mittlere Eintritts-Preise:

Sperreloge in der Reserveloge 1. Rangs, 1. Reihe M. 5.— per Platz	Reserveloge zweiten Rangs hinterer Raum	M. 1.70 per Platz.
Sperreloge i. d. Reserveloge 1. Rangs, 2., 3. u. 4. Reihe M. 4.50	Reserveloge dritten Rangs	" 1.90 " "
Sperreloge i. d. Reserveloge 1. Rangs 5. u. 6. Reihe " 4.—	Gallerieloge	" —.90 " "
Sperreloge in der Reserveloge zweiten Rangs " 3.—	Gallerie	" —.50 " "
Sperreloge in dem Parquet " 3.—	Logen zweiten Rangs, Vorderplatz	" 3.— " "
Stehplätze in dem Parquet " 2.40	Logen zweiten Rangs, Rückplatz	" 2.— " "
Parterre " 1.70	Logen dritten Rangs, Vorderplatz	" 2.— " "
	Logen dritten Rangs, Rückplatz	" 1.20 " "

Die Tageskasse (Eingang: Hauptportal zum Logenhaus) ist geöffnet: Vormittags von 10 bis 1 Uhr,
Nachmittags von 3 bis 5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahn und in Heidelberg Herr A. Kowenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	11 Uhr —	*) Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwesingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen nach Neustadt, Landau	12 Uhr 36	*) Zug 97 von Mannheim nach Heidelberg
*) Zug Nr. 78 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 10	Zug 15 von Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal
		11 Uhr 36

*) Die Züge Nr. XXXIII, 78 und 97 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen: Zug 78 wartet jedoch nicht länger, als bis 10.45 und Zug Nr. 97 nicht länger als bis 10.37.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Samstag, den 31. Januar 1891. 20. Vorstellung im Abonnement C.

Neu inszenirt:

Die Maschinenbauer.

Posse mit Gesang und Tanz in 3 Abtheilungen und 6 Bildern von A. Wehrauch. Musik von A. Lang.

Anfang 7 Uhr.